Vorrede.

Der vorliegende dreizehnte Band der Schriften der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen enthält die Abhandlungen, welche von ihren Mitgliedern und Assessoren in der zweiten Hälfte des J. 1866 und im J. 1867 in den Sitzungen der Societät theils vorgelesen, theils derselben vorgelegt worden sind. Auszüge daraus, sowie die kleineren der Societät mitgetheilten Abhandlungen, sind in den „Nachrichten von der K. Gesellschaft der Wissenschaften und der G. A. Universität" veröffentlicht worden.

Das jährlich unter den drei ältesten Mitgliedern der drei Classen wechselnde Directorium verwalteten wie bisher die Herren ***Marx***, ***Weber*** und ***Ewald***.

Von ihren Ehrenmitgliedern verlor die Societät in diesem Zeitraum durch den Tod:

Prinz ***Maximilian zu Wied***, gestorben am 3. Februar 1866 im 84. Lebensjahre zu Neuwied, seit 1826 Ehrenmitglied.

Von den auswärtigen Mitgliedern und Correspondenten:

V. ***Cousin*** in Paris, gest. am 14. Januar d. J. im 74. Lebensjahre, Mitglied der hist.-phil. Classe.

L. ***Häusser*** in Heidelberg, gest. am 17. März d. J. 49 Jahre alt, Correspondent der hist.-phil. Classe.

F. ***Tuch*** in Leipzig, gest. am 12. April d. J. 50 Jahre alt, Correspondent der hist.-phil. Classe.

J. J. ***Champollion-Figeac*** in Fontainebleau, gest. am 9. Mai d. J. 89 Jahre alt, Correspondent der hist.-phil. Classe.

E. ***Gerhard*** in Berlin, gest. am 12. Mai d. J. 71 Jahre alt, Mitglied der hist.-phil. Classe.

Th. J. ***Pelouze*** in Paris, gest. am 31. Mai d. J. 61 Jahre alt, Correspondent der physik. Classe.

W. ***Lawrence*** in London, gest. am 1. Juli d. J. 84 Jahre alt, Correspondent der physik. Classe.

Ch. A. ***Brandis*** in Bonn, gest. am 24. Juli d. J. 78 Jahre alt, Mitglied der hist.-phil. Classe.

A. ***Boeckh*** in Berlin gest. am 3. August d. J. 82 Jahre alt, Mitglied der hist.-phil. Classe.

M. ***Faraday*** in London, gest. am 25. August d. J. 75 Jahre alt, Mitglied der physik. Classe.

F. ***Bopp*** in Berlin, gest. am 23. October d. J. 76 Jahre alt, Mitglied der hist.-phil. Classe.

A. ***von Vogel*** in München, gest. am 24. November d. J. 90 Jahre alt, Correspondent der physik. Classe.

L. C. ***Bethmann*** in Wolfenbüttel, gest. am 5. December d. J. Correspondent der hist.-phil. Classe.

Von den Assessoren schied Herr F. ***Beilstein*** aus, einem Rufe nach St. Petersburg folgend.

Zum hiesigen ordentlichen Mitgliede für die physika-

lische Classe wurde erwählt und vom K. Universitäts-Curatorium bestätigt der seitherige Assessor:

Herr Wilhelm ***Keferstein.***

Zu Ehrenmitgliedern wurden erwählt und vom K. Curatorium bestätigt:

die Herren Carl ***Stüve*** in Osnabrück.
Adolph ***von Warnstedt*** in Hannover.
Theodor Georg ***von Karajan*** in Wien.
Johann Jacob ***Baeyer*** in Berlin.

Zu auswärtigen Mitgliedern wurden erwählt und vom K. Curatorium bestätigt:

die Herren Theodor Ludw. Wilhelm ***Bischoff*** in München, phys. Cl.
Christoph Fr. ***von Stälin*** in Stuttgart, hist.-phil. Cl.
Leopold ***Kronecker*** in Berlin, mathem. Classe.
Otto ***Jahn*** in Bonn, hist.-philol. Classe.
Richard ***Lepsius*** in Berlin, hist.-phil. Classe.
Theodor ***Mommsen*** in Berlin, hist.-phil. Classe.
sämmtlich seither Correspondenten.

Zu Correspondenten wurden ernannt:

die Herren Ferdinand ***Müller*** in Melbourne, phys. Classe.
Rud. Jul. Emmanuel ***Clausius*** in Würzburg, math. Cl.
Erik ***Edlund*** in Stockholm, math. Classe.
Georg ***Quincke*** in Berlin, math. Classe.
Leopold Victor ***Delisle*** in Paris, hist.-phil. Classe.
Julius ***Ficker*** in Innsbruck, hist.-phil. Classe.
Anton ***Geuther*** in Jena, phys. Classe.
Charles ***Briot*** in Paris, math. Classe.
Benj. Apthorp ***Gould*** in Cambridge, V. St., math. Cl.
Rudolph ***Lipschitz*** in Bonn, math. Classe.

Benjamin ***Peirce*** in Cambridge, V. St., math. Classe.
Friedr. Magnus ***Schwerd*** in Speyer, math. Classe.
Jacob ***Bernays*** in Bonn, hist.-phil. Classe.
Johannes ***Brandis*** in Berlin, hist.-phil. Classe.
Eduard ***Dümmler*** in Halle, hist.-phil. Classe.
B. ***Huillard-Bréholles*** in Paris, hist-phil. Classe.
Wilhelm ***Nitzsch*** in Königsberg, hist.-phil. Classe.

Zu Assessoren wurden ernannt:
die Herren Wilhelm ***Henneberg***, phys. Classe.
Friedrich ***Kohlrausch***, math. Classe.
Carl ***Hattendorff***, math. Classe.

An den Herrn F. G. ***Welcker*** in Bonn, der gegenwärtig der K. Societät seit 50 Jahren als Mitglied angehört, richtete dieselbe zur Feier dieses seltenen Jubiläums ein Glückwunschschreiben, das in Nr. 26 der Nachrichten d. J. abgedruckt ist.

Die in dem Zeitraum von der Mitte 1866 bis Ende 1867 in den Sitzungen der K. Societät vorgetragenen oder vorgelegten Abhandlungen und kleineren Mittheilungen sind folgende:

1866.

Am 7. Novemb. *Kölle*, (durch Ewald), Bemerkungen über Zahlen-Etymologie. (Nachrichten Seite 311.)
Waitz, über die sogenannten Annales Ottenburani und die Annales Elwangenses. (Nachr. S. 299.)
Enneper, über die developpabele Fläche, welche zwei gegebenen Flächen umschrieben ist. (Nachr. S. 321.)

Am 5. Decemb. Feier des Stiftungstags und Jahresbericht. (Nachr. S. 339.)
Ewald, über eine phönikische Inschrift. (Nachr. S. 348.)
Sauppe, über die Quellen Plutarchs für das Leben des Perikles. (Bd. XIII.)

Schering, zum Gedächtniss an Riemann. (Auszug in Nachr. 1867. S. 305.)

1867.

Am 5. Januar. *Wöhler*, über das sogenannte graphitförmige Bor. (Nachrichten Seite 1.)

Waitz, über das Speculum regum des Gotfried von Viterbo. (Nachr. S. 4.)

Listing, meteorologische Ergebnisse aus zehnjährigen Beobachtungen in Göttingen. (Nachr. S. 27.)

Am 2. Februar. *Wöhler*, über einen Meteorstein aus Mexico. (Nachr. S. 57.)

Sartorius v. Waltershausen, die photographische Nachbildung seiner Karte des Aetna. (Nachr. S. 71.)

Fittig, über die Cyanverbindungen des Mangans, über Derivate des Methylens und über Zersetzung des Camphers. (Nachr. S. 59.)

Enneper, allgemeine Gleichungen für Linien auf developpabeln Flächen. (Nachr. S. 73.)

Marmé (durch Meissner), über die Giftigkeit einiger Cadmium-Verbindungen. (Nachr. S. 96.)

Am 9. März. *Waitz*, über die Linköpinger Handschrift des Hermann Korner. (Nachr. S. 113.)

Sauppe, der Tod des Pheidias. (Nachr. S. 173.)

Derselbe, zwei neue Inschriften aus Athen. (Nachr. S. 146.)

Benfey, über die Pluralbildung des Indogermanischen Verbum. (Bd. XIII.)

Hasse, (durch Henle), über den Bau der Retina. (Nachrichten S. 130.)

Marmé, (durch Meissner), über Convallamarin. (Nachrichten Seite 160.)

Fittig, über die Oxydationsproducte des Aethyl- und Diäthyl-Benzols. (Nachr. S. 125.)

Enneper, Reduction eines vielfachen Integrals. (Nachr. S. 164).

Wedekindsche Preisstiftung, Preisaufgaben für deutsche Geschichte. (Nachr. S. 137.)

Am 4. Mai. *Ewald*, über neuentdeckte Samarische Lesezeichen. (Nachrichten S. 221.)

Hasse, (durch Henle), über die Endigungsweise des N. acusticus im Labyrinth der Vögel. (Nachr. S. 197.)

Stern, über die Bestimmung der Constanten in der Variationsrechnung. (Bd. XIII u. Nachr. S. 218.)

Ehlers, über die Gattung Heteronereis und ihr Verhältniss zu Nereis und Nerei lepar. (Nachr. S. 209.)

Enneper, analytisch geometrische Untersuchungen. (Nachrichten Seite 252.)

Benfey, über den linguistischen Theil aus der Reise der östr. Fregatte Novara.

Am 1. Juni. *Curtius*, zum Andenken an E. Gerhard. (Nachr. S. 265.)

Wöhler, über Anatas in einem Oolitheisenstein. (Nachrichten Seite 274.)

Enneper, analytisch geometrische Untersuchungen. (Nachrichten Seite 277.)

Am 13. Juli. *Keferstein*, über einige neue oder seltene Batrachier aus Australien und dem tropischen Amerika. (Nachr. S. 339.)

Kupffer, (durch Keferstein) über die Bildung des Embryo im Ei der Knochenfische. (Nachr. S. 317.)

Wöhler, Notiz über ein norwegisches Mineral. (Nachr. S. 362.)

Stern, Notiz über das Sternbild Nectar bei Eratosthenes. (Nachrichten Seite 363.)

Fittig, über Derivate des Xylols und des synthetisch dargestellten Dimethylbenzols. (Nachr. S. 365.)

Derselbe, über das Isoxylol. (Nachr. S. 372.)

v. Seebach, zur Kritik der Gattung Myophoria Bronn und ihrer triasinischen Arten. (Nachr. S. 375.)

Am 3. August. *Waitz*, über den falschen Text des Friedens von Venedig 1177. (Nachr. S. 389.)

Marmé, (durch Meissner), über die Wirkung des Thalliums. (Nachrichten Seite 395.)

Am 2. Novbr. *Wöhler*, zur Kenntniss des Ceriums. (Nachr. S. 425.)
Derselbe, über eine Verbindung von Thalliumchlorür mit Eisenchlorid.
Listing, über einige Anwendungen des Census-Theorems. (Nachrichten Seite 430.)
Husemann (durch Grisebach), zur Pharmakologie der Euphorbiaceen. (Nachr. S. 450.)
Enneper, zur Theorie der windschiefen Flächen. (Nachrichten Seite 454.)
Fittig, über die Existenz des normalen Propylalkohols und einige Derivate desselben. (Nachr. S. 505.)

Am 7. Decbr. Feier des Stiftungstags und Jahresbericht. (Nachr. S. 529.)
Ewald, zum Gedächtniss von Bopp u. Tuch. (Nachr. S. 550.)
Curtius, zum Gedächtniss von Boeckh und Brandis. (Nachrichten Seite 552.)
Schering, zum Gedächtniss von Gauss (erscheint in den Abhandlungen).

Die für den November 1867 von der mathematischen Classe gestellte Preisfrage: „durch Versuche zu entscheiden, ob in einem polarisirten Lichtstrahl der Winkel zwischen der Vibrationsebene und der Polarisationsebene Null oder 90° sei“ hat keinen Bearbeiter gefunden.

Für die nächsten Jahre werden von der K. Gesellschaft folgende Preisaufgaben gestellt:

Für den November 1868 von der historisch-philologischen Classe:

Qui literas antiquas tractant, res Graecorum et Romanorum duobus disciplinarum singularum ordinibus seorsum explicare solent. Quae separatio quanquam necessaria est, tamen quanta eadem incommoda habeat, facile est ad intelligendum; quae enim communia sint in utriusque cultura populi, quominus perspiciamus, impedit, quae ab altero instituta sunt, cum quibus alterius vel inventis vel institutis necessaria quadam et perpetua causarum efficientia cohaereant, ne

intelligamus, graviter obstat, denique quae in historia rerum coniuncta sunt, seiungit. Quare omnia ea, quibus res utriusque populi inter se cohaerent, accurate inquiri haud levis videtur momenti esse. Quod cum Graeciae et Italiae incolas primitus inter se cognatos fuisse linguarum historiae scrutatores luculenter docuerint atque ex altera parte, quomodo cultura Graecorum et Romanorum initio Scipionum temporibus facto Caesarum aetate prorsus denique in unum coaluerit, accuratissime homines docti explicaverint, Societas regia literarum et gratum et fructuosum futurum esse existimat, quaenam vestigia rerum graecarum prioribus populi romani aetatibus appareant, studiose indagari et, quibus potissimum temporibus inde a regum aetate singula huius efficientiae genera ostendantur, a quibus ea regionibus et urbibus (Cumis, Sicilia, Massalia, Athenis, Corintho) profecta sint, denique quae ita praesertim in sermone, artibus, literis, institutis publicis conformandis effecta sint, quantum quidem fieri potest, explicari. Quae quaestiones quanquam uno impetu absolvi non poterunt, tamen ad historiam veteris culturae rectius et plenius intelligendam multum videntur conferre posse. Societas igitur regia postulat, ut explicetur:

quam vim res graecae in sermone, artibus, literis, institutis publicis Romanorum conformandis atque excolendis ante macedonicorum tempora bellorum habuerint.

„Die klassische Philologie ist gewohnt das griechische und das römische Alterthum in zwei gesonderten Reihen von Disciplinen zu behandeln. Diese Trennung ist nothwendig, aber sie hat auch ihre unverkennbaren Nachtheile; denn sie erschwert den Ueberblick über das Gemeinsame in der Kultur der Griechen und Römer, lässt die Kontinuität der Entwicklung nicht erkennen und zerreisst das geschichtlich Zusammengehörige. Es ist daher wichtig die Berührungspunkte und Wechselbeziehungen in der Entwicklung beider Völker ins Auge zu fassen. Nachdem nun sprachgeschichtliche Untersuchungen über die ursprüngliche Verwandtschaft derselben neues Licht verbreitet haben (die gräko-italische Epoche) und auf der andern Seite die Verschmelzung der griechischen und römischen Cultur, wie sie in der Zeit der Scipionen begonnen und unter den Cäsaren sich vollendet hat (hellenistische Epoche), mit Erfolg durchforscht und dargestellt worden ist, so scheint es der K. Ges. d. Wiss. eine anziehende und lohnende Aufgabe zu sein, den Spuren griechischer Einwirkung, welche sich in den früheren Perioden der römischen Geschichte zeigen, sorgfältig nachzugehn und, so weit es möglich ist, die verschiedenen Epochen dieser Einwirkung, von der Königszeit an, ihre verschiedenen Ausgangspunkte (Kumä, Sicilien, Massalia, Athen, Korinth), und die Ergebnisse derselben, namentlich auf dem Gebiete der Sprache, der Kunst, der Literatur, und des öffentlichen Rechts zu ermitteln. Wenn auch

diese Untersuchung sich nicht sogleich zu einem Abschluss führen lässt, so verspricht sie doch sehr erhebliche Ausbeute für die Geschichte der alten Kultur. In diesem Sinne stellt die K. Ges. d. Wiss. die Aufgabe:

Darstellung der hellenischen Einflüsse, welche sich in der Sprache, der Kunst, der Literatur und dem öffentlichen Rechte der Römer vor der Zeit der makedonischen Kriege erkennen lassen.“

Für den November 1869 von der physikalischen Classe:

R. S. postulat, ut viarum lacrymalium structura omnis, comparandis cum homine animalibus, illustretur, praecipue vero de iis exponatur apparatibus, qui absorbendis et promovendis lacrymis inservire dicuntur, de epithelio, de valvulis, de musculis, et plexibus venosis ductui lacrymali vel innatis vel adjacentibus.

„Die K. Societät verlangt eine vergleichend-anatomische Beschreibung des Thränen leitenden Apparats, mit besonderer Berücksichtigung der Einrichtungen, welche bei der Aufsaugung und Förderung der Thränenflüssigkeit in Betracht kommen, des Epithelium, der Klappen, der Muskeln und Gefässgeflechte in den Wänden der Thränenwege und deren Umgebung.“

Für den November 1870 von der mathematischen Classe:

Fourier, vir illustrissimus, operis, quod de resolutione aequationum scripsit, libro ultimo, non evulgato, de theoria inaequalitatum (analyse des inégalités) tractaturus erat. Societas regia optat, ut libri summa restituatur, adhibitis eis, quae ill. Fourier et in expositione synoptica operi praemissa et in memoriis Acad. Scient. Paris. hac de re significavit.

„Das letzte nicht erschienene Buch des Fourier'schen Werkes über Gleichungen sollte die Theorie der Ungleichheiten (analyse des inégalités) enthalten. Die K. Ges. d. W. wünscht die Wiederherstellung des wesentlichen Inhalts dieses Buches, nach den Andeutungen, welche Fourier in der dem Werke vorausgeschickten Inhaltsübersicht und in den Schriften der Pariser Akad. d. W. gegeben hat.“

Die Concurrenzschriften müssen vor Ablauf des Septembers der bestimmten Jahre an die K. Gesellschaft der Wissenschaften portofrei eingesandt sein, begleitet von einem versiegelten Zettel, welcher den Namen und Wohnort des Verfassers enthält, und mit dem Motto auf dem Titel der Schrift versehen ist.

Der für jede dieser Aufgaben ausgesetzte Preis beträgt funfzig Ducaten.

* * *

Die von dem Verwaltungsrath der Wedekind'schen Preisstiftung für deutsche Geschichte gestellten Aufgaben für den dritten Verwaltungszeitraum, d. h. für die Zeit vom 14. März 1866 bis zum 14. März 1876, sind in Nr. 9 Seite 138 der „Nachrichten" von 1867 bekannt gemacht worden.

Göttingen, im December 1867.

F. Wöhler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen

Jahr/Year: 1866-1867

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Wöhler Friedrich

Artikel/Article: Vorrede. III-XII